

## Das Ionische als literarischer Dialekt

Diese **Einführung** behandelt **nur** besonders **häufige Phänomene** und soll das **Übersetzen** und **Belegen** griechischer Wendungen **erleichtern**.

Die Einführung orientiert sich an:

EMDE BOAS, EVERT VAN / RIJKSBARON, ALBERT / HUITINK, LUUK / DE BAKKER, MATHIEU 2019:  
Cambridge Grammar of Classical Greek, Cambridge u. a.

Neben dem Ionischen als einer Hauptgruppe der Alltags-Dialekte bildet sich seit dem **8. Jahrhundert v. Chr.** ein **literarischer Dialekt des Ionischen** heraus – der **so nie gesprochen** wurde. Dieser wird, **unabhängig** von der **Herkunft des Autors**, für bestimmte **literarische Gattungen** verwendet:

- **Epos:** Homer, Hesiod (8. Jh.)
- **Elegie** (ionische Elemente): Archilochos, Tyrtaios, Solon (7.-6. Jh. v. Chr.)
- **erste Prosa (6. – 5. Jh. v. Chr.):** ionische Naturphilosophie (Anaximander, Anaximenes), Herodot
- **Medizin:** Hippokrates und seine Nachfolger (5.-4. Jh. v. Chr.)

## Hauptmerkmale des Ionischen

### 1. Lautlehre

Ionisch	Attisch
<b>1.1 Vokale</b>	
<b>1.1.1</b> ursprüngliches $\bar{a}$ wandelt sich <b>immer</b> zu $\eta$ <sup>1</sup>  $\eta$ οἰκίη, τὸ πρῆγμα	ursprüngliches $\bar{a}$ bleibt <b>nach ε, ι, ρ</b> erhalten (α-purum) $\eta$ οἰκία, τὸ πργάγμα
<b>1.1.2 Kontraktion</b> <b>unterbleibt oft:</b> ὁ νόος, ποιέειν, γένεος (aus *γένεσος <sup>2</sup> ) ἐμέο, σέο <b>alternativ εὔ</b> für <b>εο</b> ἐμεῦ, σεῦ, ποιεῦσι	<b>Kontraktion:</b> <b>durchgäng</b> ὁ νοῦς, ποιεῖν, (τὸ γένος, Gen.: τοῦ) γένους ἐμοῦ, σοῦ <b>οὔ</b> für <b>εο</b> ποιοῦσιν
<b>1.1.3 Ersatzdehnung</b> für <b>ausgefallenes f</b> <b>(Digamma):</b> μοῦνος (aus *μόν <b>f</b> ος) ξείνος (aus *ξέν <b>f</b> ος), εἵνεκεν (aus *ἔν <b>f</b> εκα)	(ausgefallenes <i>f</i> ) μόνος ξένος, ἔνεκα

<sup>1</sup> Dass sich ursprüngliches  $\bar{a}$  zu  $\eta$  gewandelt hat, lässt sich gut nachvollziehen an μήτηρ (aus \*μᾶτηρ, vgl. lat. *māter*).

<sup>2</sup> Der sogenannte **Asterisk**, ein vorangestellter Stern, markiert frühere **Formen**, die **sprachwissenschaftlich erschlossen** und so **nicht überliefert** sind.

<b>1.1.4 ω für ου und αυ</b> ὠν θωμάζω, θωμαστός έωυτόν	<b>οῦν</b> θαυμάζω, θαυμαστός έαυτόν
<b>1.2 Konsonanten</b>	
1.2.1 <b>Psilose</b> (Hauchschwund) am Beginn von Worten und Wortstämmen: ἀπαιρέω, ἀπ' οὔ	<b>Hauchlaut erhalten</b> und vorangehende <b>Konsonanten aspiriert</b> : ἀφαιρέω, ἀφ' οὔ
1.2.2 <b>-σσ-</b> für <b>-ττ-</b> : ταράσσω	ταράττω
<b>1.2.3 κ für π</b> κῶς, κότε, ὀκότε	πῶς, πότε, ὀπότε
1.2.4 <b>Vokallängung</b> unter <b>Wegfall</b> des γ γίνομαι, γινώσκω	γίγνομαι, γιγνώσκω

## 2. Formenlehre

Ionisch	Attisch
<b>3.1 Nomen</b>	
2.1.1 <b>Gen. Sg. m.:</b> -εω für -ου (τοῦ) Ξέρξεω	(ὁ Ξέρξης) τοῦ Ξέρξου
2.1.2 <b>Dat. Pl. a- und o-Deklination auf -ησι bzw. -οισι</b> ἡμέρησι λόγοισι	(ταῖς) ἡμέραις (τοῖς) λόγοις
<b>2.2 Pronomen</b>	
<b>2.2.1 Personalpronomen:</b>	
2.2.1.1 <b>Akk. der 3. Ps. Sg.:</b> <b>Gen.:</b> ἑο / εὔ <b>Dat.:</b> οἱ (enklitisch) <b>Akk.:</b> μιν (enklitisch)	<b>αὐτοῦ, αὐτῆς</b> <b>αὐτό, αὐτή</b> <b>αὐτόν, αὐτήν, αὐτό</b>
2.2.1.2 <b>der 3. Ps. Pl. (auch reflexiv)</b> σφέων σφίσι (σφι) m./f. σφέας, n. σφέα (σφε)	<b>αὐτῶν</b> (refl. σφῶν) <b>αὐτοῖς, αὐταῖς, αὐτοῖς</b> <b>αὐτούς, αὐτάς, αὐτά</b> (refl. σφᾶς)
2.2.2 <b>Relativpronomen:</b> ὅς, ἧ, τό τοῦ, τῆς, τοῦ ... (Formen entsprechen denen des attischen Artikels!) Dat. Pl. τῆσι, τοῖσι (s. 2.1.2)	ὅ, ἧ, ὅ οὔ, ἧς, οὐ ... <b>οἷς, αἷς, οἷς</b>



<b>2.3 Verben</b>	
<b>2.3.1 Augment fehlt manchmal</b> ἀμείβετο	ἡμείβετο ( <i>starker Aor. zu ἀμείβομαι</i> )
<b>2.3.2 Formen εἰμί</b> εἰμί            εἰμέν εἶς            ... ... <b>ε am Anfang</b> Konj. ἐῶσι Part. ἐών, ἐούσα	εἰμί            ἐσμέν εἶ ... ...  ῶσιν ῶν, οὔσα
<b>2.3.3 3. Ps. Pl. M.(-Pass.) -αται, -ατο</b> διακέαται ἀπικάτο	-νται, -ντο διακεῖνται sie befinden sich in einem Zustand ἀφίκοντο sie kamen an ( <i>starker Aor. zu ἀφινέομαι</i> )
<b>2.3.4 Besondere Verbformen</b> εἶπα, εἶπας, ... οἶδαμεν, οἶδασι	εἶπον, εἶπες, ... ( <i>starker Aorist zu λέγω</i> ) ἴσμεν, ἴσασιν ( <i>Formen zu οἶδα</i> )